

E.CA.R.E. - Elderly home CAre Residential Engagement

Modalitäten, Techniken und Instrumente zur Folgenabschätzung auf Grundlage von Datensammlung zu den beteiligten Akteure und ihren Aktivitäten, die durch das Projekt hervorgerufenen Veränderungen und die erforderlichen Ergänzungen, um die Projektumsetzung nachhaltig zu gewährleisten



Lizenz und Copyright

Der Inhalt gibt nicht die offiziellen Ansichten der Europäischen Union wieder. Die Verantwortung für die in diesem Dokument enthaltenen Informationen und Überlegungen liegt bei den Autoren.

Das Dokument Quality of Life Improvement Toolkit wird im Rahmen des Projekts Elderly home CAre Residential Engagement (E.C.A.R.E.) erstellt, das durch das INTERREG V-A Italien - Österreich Programm 2014 - 2020 finanziert wird.



1.	METHODISCHER RAHMEN FÜR DIE PROJEKTEVALUIERUNG	4
2.	DIE ERSTE PHASE DES EVALUATIONSPROZESSES: DIE IDENTIFIZIERUNG UND EINBEZIEHUNG VON INTERESSEGRUPPEN	4
3.	DIE DATENERFASSUNGSTECHNIK ZUR MESSUNG DER AUSWIRKUNGEN DES PROJEKTS	4
4.	DIE ZUWEISUNG VON WERTEN ZU DEN GESAMMELTEN DATEN	5
5.	DEFINITION DER AUSWIRKUNGEN DES PROJEKTS	5
6.	METHODEN DER KOMMUNIKATION UND VERBREITUNG DER ERGEBNISSE	5

1. Methodischer Rahmen für die Projektevaluierung

Nach einer sorgfältigen Analyse der in der Forschungswelt entwickelten Instrumente haben wir entschieden, dass das Analyseinstrument mit der Bezeichnung SROI (Social Return on Investment) unseren Bewertungsbedürfnissen besser entspricht als andere einsetzbare Instrumentarien. Tatsächlich waren wir der Meinung, dass die SROI-Analyse in einem Kontext wirksamer ist, in dem die Ergebnisse von der Zusammenarbeit einer recht hohen Zahl von individuellen und institutionellen Akteuren abhängen und die Auswirkungen auf die Gesundheit der unterstützten Personen von der Entwicklung eines gemischten formellen und informellen Netzes von Pflegeanbietern abhängen. In diesem Zusammenhang sind die Auswirkungen auf die Gesundheit und das Wohlbefinden der unterstützten Personen eher vermittelnder Natur und eignen sich für eine effektivere Bewertung mit einem gesundheitspsychologischen Ansatz, der besser in die SROI-Methodik integriert werden kann. Schließlich muss bei der Bewertung der Ausdehnung der Interventionen auf andere Kontexte und ihrer Nachhaltigkeit auch die innerinstitutionellen und interinstitutionellen organisatorischen Beziehungen berücksichtigt werden, die von der SROI-Methodik besser "erfasst" werden. Das Hauptziel des Projekts besteht darin, die Auswirkungen der Einführung eines elektronischen Kommunikationssystems auf die Gesundheit älterer, von sozialer Isolation bedrohter Menschen, die an dem Projekt beteiligt sind, und auf die Zusammensetzung ihrer sozialen Netzwerke zu überprüfen und zu bewerten. Die Erreichung dieses Ziels erfordert eine Ex-ante-Evaluierung der sozialen und gesundheitlichen Situation älterer Menschen, die Messung einer Reihe von Variablen während des Projekts und schließlich eine Ex-post-Evaluierung der Situation. Die Ermittlung der sozialen Rendite ergibt sich schließlich aus dem intertemporalen Vergleich (der mögliche Verbesserungen des Gesundheitszustands und die mögliche Stärkung der sozialen Netzwerke aufzeigt) und der Abstimmung der Investitionskosten mit den laufenden Kosten möglicher zukünftiger Projekte, die diesem ähnlich sind.

2. Die erste Phase des Evaluationsprozesses: Identifizierung und Einbeziehung von Interessengruppen

In der ersten Phase des Projekts werden Personengruppen identifiziert, die ein direktes Interesse an den Projektaktivitäten haben oder deren Lebens- oder Arbeitsqualität erheblich beeinträchtigt ist. Die wichtigste Gruppe stellen ältere Menschen dar, die von sozialer Isolation bedroht sind (und daher auch dem daraus resultierenden Risiko für ihren Gesundheitszustand ausgesetzt sind) und über die das Projekt die meisten Informationen sammelt. Die zweite Gruppe bilden die so genannten informellen Betreuerinnen und Betreuer, d.h. alle Personen, die auf unterschiedliche Weise die Betreuung älterer, von sozialer Isolation bedrohter Menschen übernehmen, aber nicht beruflich an dieser Tätigkeit beteiligt sind. Die dritte Gruppe sind die formellen Betreuerinnen und Betreuer, d.h. diejenigen, die beruflich mit der Bereitstellung von Pflege befasst sind. Die vierte Gruppe besteht aus Unternehmen (in den meisten Fällen öffentliche oder gemeinnützige), die aufgrund ihres institutionellen Auftrags oder auf der Grundlage von Verträgen verschiedener Art für die Pflege verantwortlich sind. Die fünfte Gruppe setzt sich aus nicht pflegenden Verwandten, Nachbarn oder anderen Personen zusammen, die nicht nur gelegentlich Kontakt zu älteren Menschen haben.

3. Die Datenmesstechnik zur Messung der Auswirkungen des Projekts

Das Projekt umfasst eine Phase der Datenerhebung über den Gesundheitszustand und die sozialen Beziehungen der beteiligten älteren Menschen, die durch eine dokumentarische Analyse und Interviews durchgeführt wird. Diese Umfrage wird während und am Ende des Projekts wiederholt und stellt die so genannte erste Phase der Folgenabschätzung dar. Die methodische Neuerung für ein Projekt dieser Art besteht in der zweiten Phase, d.h. in der Erhebung und Analyse von Daten über die Nutzung der im Rahmen des Projekts bereitgestellten Kommunikationsmittel durch alle Beteiligten (insbesondere Tablet-Computer, aber auch die von allen Beteiligten auf Telefonendgeräten genutzten Anwendungen). In einer dritten Phase, der aus methodischer Sicht bedeutendsten, werden die in der ersten Phase erhobenen Daten mit den Daten über die Nutzung der Instrumente verglichen, um zu versuchen, signifikante Korrelationen zwischen den verschiedenen Variablen zu ermitteln. Die Verwendung eines so genannten "multimethodischen Forschungsansatzes", der durch die zwei Phasen der Erhebung ermöglicht wird, soll die Forschungsergebnisse äußerst robust machen. Eines der interessantesten Merkmale der Analyse, die durch diese Form der Datenerhebung ermöglicht wird, ist die Möglichkeit, die Entstehung und anschließende Konsolidierung so genannter "selbstorganisierender Systeme" zu verifizieren, in denen ein immer größerer Teil der Pflegetätigkeit sowie die Begrenzung und Verhinderung sozialer Isolation von formalen Pflegepersonen (siehe Punkt 2 oben) auf informelle Pflegepersonen übertragen wird. Alle Phasen der Datenerhebung und -verarbeitung unterliegen den Anforderungen der Europäischen Datenschutzrichtlinie und wurden von der Ethikkommission der Region Venetien genehmigt.

4. Die Zuschreibung von Werten zu den gesammelten Daten

Um die verschiedenen gemessenen Größen, insbesondere die direkten monetären Kosten und den direkten und indirekten Nutzen des Projekts, vergleichbar zu machen, erfordert die SROI-Methodik, die in die weit gefasste Kategorie der Kosten-Nutzen-Analyse fällt, die Umwandlung aller physikalisch-technischen Größen in monetäre Größen und deren Gegenüberstellung in statischer und dynamischer Form. Diese Methode birgt immer das Risiko eines Bedeutungsverlustes der Daten, der in diesem Fall die Gesamtergebnisse nicht beeinflussen sollte.

5. Die Definition der Auswirkungen des Projekts

Die Definition der Auswirkungen des Projekts hat eine statische und eine dynamische Komponente. Ersteres basiert auf den unter Punkt drei beschriebenen Erkenntnissen und der Kosten-Nutzen-Analyse, die auf dem unter Punkt vier beschriebenen SROI-Modell basiert. Die zweite konzentriert sich stattdessen auf die Nachhaltigkeit und Replizierbarkeit des Projekts in ähnlichen Kontexten, wobei die möglichen Unterschiede im sozialen und institutionellen Kontext berücksichtigt werden, jedoch der Bezug auf Menschen, die von sozialer Isolation bedroht sind und in kleinen städtischen Zentren oder in Häusern außerhalb bebauter Gebiete leben, beibehalten wird.

6. Methoden der Kommunikation und Verbreitung von Ergebnissen

Die Ergebnisse des Projekts und der Forschungstätigkeit werden allen Interessierten in einer Reihe von Präsentationsinitiativen in Österreich und Italien zugänglich gemacht, die in der Abschlusskonferenz des Projekts im August 2020 gipfeln werden. Zusätzlich zu diesen Initiativen ist geplant, illustrierende Videos zu den verschiedenen Phasen des Projekts mit detaillierten Informationen zu einzelnen Aspekten zu produzieren. Auch Seminare für politische Entscheidungsträger im Bereich der sozialen Dienste sind geplant. Besonderes Augenmerk wird auf die Replizierbarkeit des Projekts in verschiedenen Kontexten gelegt. Die Ambition des Teams der am Projekt beteiligten Personen besteht auch darin, mittelfristig die Ergebnisse und die anschließenden Auswertungen in wissenschaftlichen Zeitschriften zu veröffentlichen, die einen starken Einfluss auf das Forschungsgebiet haben.